

## Eisenach - Ein Lied für Luthers liebe Stadt

- 1) Wenn ich den Blick zur Wartburg heb', dann jubelt meine Seele:  
In Eisenach recht gern ich leb', wovon ich jetzt erzähle:  
Kommst heim du auf der Autobahn und siehst die Wartburg stolz da stahn:  
Mein Eisenach, lieb' Heimat!
- 2) Lätare ist hier Sommerg'winn, der Winter kämpft mit Sunna.  
Vom Ehrensteig zum Rathaus hin wallfahren Alt' und Junge.  
Da hört man laut "Kikeriki!", und manch' "Gut Ei" am Haus du siehst;  
nun will der Lenz uns grüßen!
- 3) Die heilige Elisabeth einst Brot zu Rosen wandelt,  
die junge Witwe wird nicht nett vom Hofstaat hier behandelt,  
weil Güter sie den Armen bringt und sie der Konrad Marburg zwingt  
zum Leistungssport im Glauben.
- 4) Grad' dieses lehnt der Luther ab dreihundert Jahre später.  
Er bringt das Gnadenwort auf Trab von Sankt Georgs Katheder.  
Inkognito als Junker Jörg beginnt er hier das große Werk,  
die Welt zu übersetzen.
- 5) Ambrosius Bach's Sebastian ward hier gebracht zur Taufe.  
Der Wiedertäufer Erbe kam vom Regen in die Traufe:  
Vom Storchenturm zur Wartburg 'rauf in Ketten ging sein letzter Lauf:  
Im Südturm ist schlecht wohnen!
- 6) Berühmte Tochter unsrer Stadt (man könnt' darüber weinen!)  
ist die Charlotte von der Schardt, die spätere von Steinen.  
Ob je sie mit dem Goethe schlief, enthüllt kein hinterlass'ner Brief:  
Die Welt liebt diese Liebe!
- 7) Vom Schlossberg bis zum Breiteng'scheid steh'n voller Pracht die Villen,  
und kommt die Burschenherrlichkeit, florieren die Destillen.  
Mit "Gaudeamus igitur" erfüllt ist die Gefilde-Flur  
vom Berghof bis zur Spicke!
- 8) Der Hand- und auch der Tennisball bringt seinen Freunden Wonne.  
Ein Rallye-Wartburg rast mit Schall hinauf zur Hohen Sonne.  
Wer GuthsMuts hat, der rennt dorthin; das gibt dem Muskelkater Sinn  
nach siebzig Kilometern!
- 9) Der Drache schluchzt, der Landgraf stöhnt: Zu viel Tourist' hier drinnen!  
Der Metilstein dagegen dröhnt: Wo bleibt's, Bergsteiger\*innen?  
Carl Roese pflanzte hier den Wald, wo Goethe Mönch und Nonne malt',  
groß' Lob auch Gottlob König!
- 10) Berühmte Männer, die ich seh, sind Ehrhardt, Sohn und Vater.  
Man legt den Grund für BMW, nicht weit vom Stadttheater.  
Doch wer noch prominenter heißt, mich dünkt, das ist der Doktor Kleist,  
der kam nach Chefarzt Hasse!

- 11) Ein Denkmal ist die Mälzerei, wo die "Posaune" tönet  
und jeder von der Blumerei dem Boogie Woogie frönet.  
Von Telemann die Welt gern spricht, vom Jazzclub aber leider nicht,  
der Lorenz-Strom werd' größer!
- 12) Fritz Reuter kam nach Eisenach mit Koffern voller Mäuse.  
Nicht nur für sich baut er ein Dach, auch Wagnern ein Gehäuse.  
Tannhäuser singt allhie' sein Lied: Wie geil war "mine Festungstid"  
im Hörselberg bei Venus!
- 13) Just Bebel bringt Wil'm Liebknecht mit zum Kampf für Arbeitnehmer.  
Im Goldnen Löw' ein erster Schritt hin zur Partei von Wehner.  
Der Sozi's Chef war Willy Brandt, der nach der Wende bald schon stand  
als Redner auf dem Markte.
- 14) Ernst Abbe war ein Arbeitskind und auch kein Sitzenbleiber;  
gefördert wurde er geschwind vom reichen Eichel-Streiber.  
Sozialreformen sind der Grund, dass niemand hier den Anlass fund  
für große Rev'lutionen.
- 15) Was war der Pflugensberg ein Hort, ein Mitzen-Heim für Christen!  
Nun ist die ganze Pflug-Schar fort, verpackt in Erfurts Kisten.  
Gleich nebenan ein Institut, das war nicht für den Leumund gut,  
der Hainstein muss es richten!
- 16) Sebastian Bach bewahrt die Ehr', genau wie Luthers Märtin.  
Und wenn am End der Welt ich wär': Ein Wunsch noch, o, gewährt ihn!  
Das Klinikum am Wartenberg sei mein Hospiz noch vor der Erd;  
Elisabeth mich labe!